

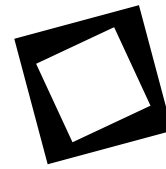
Pressedossier – Kulturelle Bildung im Humboldt Forum

Räume für Begegnung und kulturelle Teilhabe aller Menschen schaffen, für Austausch, Diskussion und eine vertiefte Auseinandersetzung mit relevanten Themen: Das leistet die kulturelle Bildung im Humboldt Forum. Mit vielfältigen Angeboten im ganzen Haus komplementiert sie neben Ausstellungen und Veranstaltungen das Programm im Humboldt Forum.

Im Mittelpunkt stehen die Besucher* und Nutzer*innen. Als Impuls- und Gastgeber möchte das Humboldt Forum alle Menschen zu Bildungs- und Begegnungsangeboten in Kultur und Wissenschaft einladen. Dafür arbeiten die vier Akteure eng zusammen: die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit dem Ethnologischen Museum und dem Museum für Asiatische Kunst, das Stadtmuseum Berlin und die Humboldt-Universität zu Berlin.

Zuständig für die kulturelle Bildung der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss ist die Akademie als Programmabteilung für Bildung, Vermittlung und Wissenschaft. Sie versteht sich als lernende Abteilung im Austausch mit dem Publikum, arbeitet inhaltlich und strukturell in enger Verschränkung mit Ausstellungen und unterschiedlichen Partner*innen aus Wissenschaft und Forschung und bindet das künstlerische Programm ein.

Inhaltlich setzen sich die Angebote mit aktuellen Debatten und wichtigen Zukunftsfragen ebenso auseinander wie mit den Themen des Hauses und schaffen Zugänge zu globalen Perspektiven und Diskursen. Die Geschichte und Architektur des Ortes sowie die Auseinandersetzung mit Kolonialismus und Kolonialität bilden dauerhafte Schwerpunkte, ebenso Sprachen und Erinnerungsarbeit. Darüber hinaus setzen Jahresthemen wechselnde inhaltliche Akzente: Ausstellungen im Humboldt Forum bilden zusammen mit den Vermittlungs- und Veranstaltungsprogrammen inhaltliche „Cluster“.



ZIELGRUPPEN

Zugänge zu schaffen, um Gesellschaft zu gestalten – das ist ein Anliegen der Akademie. Die vielfältigen Bildungsangebote und Programme der Wissenschaftsvermittlung richten sich an alle Besucher*innen – unabhängig von Geschlecht, Alter, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Herkunft, Religion oder sozialer Lage.

Formate wie Führungen, Workshops oder Gesprächsreihen sind bedürfnisorientiert gestaltet und machen das Haus zu einem offenen und diskursiven Ort. Sie greifen aktuelle Fragestellungen auf und ermutigen ein diverses Publikum, sich einzubringen. Dazu gehören auch die vielfältigen inklusiven Angebote wie Hör- und Tastführungen, Führungen in Einfacher Sprache und Deutscher Gebärdensprache, generationenübergreifende Angebote und Drop-Ins, an denen Besucher*innen spontan teilnehmen können.

ORTE IM HUMBOLDT FORUM

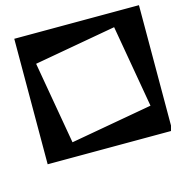
Kulturelle Bildung findet im gesamten Humboldt Forum statt: vom Schlosskeller bis zum Dach. Angebote gibt es in den Ausstellungen, im Foyer oder den Höfen, und auch in eigens gestalteten Räumen für die kulturelle Bildung. Barrierefreie Zugänge und eine inklusiv gestaltete Ausstattung bauen Schwellen für das Publikum ab.

Werkräume

Die barrierefreien Werkräume im 1. Obergeschoss sind das Herz der Akademie, der Programmabteilung für Bildung, Vermittlung und Wissenschaft der Stiftung Humboldt Forum. Als Aktions- und Anregungsraum laden sie in zentraler Lage zum Entdecken und Verweilen ein. Auf rund 1.000 qm bieten sie Raum für unterschiedlichste Formate, konzentriertes Arbeiten als Individualbesucher*in oder den Austausch in der Gruppe. Hier gibt es offene Angebote für Kinder und Erwachsene: frei nutzbare Arbeitsplätze, inklusiv gestaltete Arbeitsräume, eine Buchauswahl zur Anregung wie zur vertieften Beschäftigung mit den Themen des Humboldt Forums und Einblicke in die Bildungsarbeit der Akademie. Für den Objekt-Salon, der gleich im Eingangsbereich der Werkräume sichtbar wird, kommen Berliner*innen mehrmals im Jahr zusammen, um sich über persönliche Geschichten auszutauschen und das Forum aktiv mitzugestalten. In einer Sammelvitrine werden persönlichen Dinge wie im Museum präsentiert. Die Werkräume sind an fünf Tagen in der Woche geöffnet: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag von 10.30 bis 18.30 Uhr (aktuelle Zeiten auf humboldtforum.org).

Weltstudio bei BERLIN GLOBAL

Das Weltstudio ist der Ort für Workshops und Vermittlung, für spontanes Mitmachen und Verweilen und für Kooperationen mit der diversen Stadtgesellschaft in BERLIN



GLOBAL. Auf 500 Quadratmetern werden Besucher*innen der Ausstellung des Stadtmuseum Berlin unterhaltsam, überraschend und unkonventionell dazu angeregt, sich über Berlin in der Welt und die Welt in Berlin auszutauschen und gemeinsam aktiv zu werden.

Familienflächen im Ethnologischen Museum und Museum für Asiatische Kunst

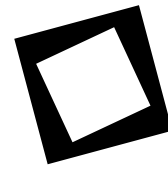
Vier große Familienflächen in den Ausstellungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst richten sich an Familien, Kinder und Jugendliche. In Aktionsräumen und Meetingpoints finden zudem verschiedene Gruppenaktivitäten oder kleinere Veranstaltungen für bis zu 50 Personen statt. Weitere Informationen unter humboldtforum.org

Ausstellung *Nach der Natur*

In der interaktiven Ausstellung „Nach der Natur“ der Humboldt-Universität zu Berlin finden laufend Workshops und Führungen statt, ergänzt durch ein wissenschaftliches Konferenz- und Symposiumsprogramm. Weitere Informationen unter humboldtforum.org

Digitale Angebote

Neben analogen Formaten gibt es im gesamten Humboldt Forum zahlreiche digitale Vermittlungsangebote, die über freies WLAN jederzeit genutzt werden können. Mit dem Medienguide per App können sich Besucher*innen in mehr als zehn Sprachen selbstständig durch das Forum bewegen und an unterschiedlichen Thementouren teilnehmen. Videos, Podcasts und Livestreams widmen sich Ausstellungen und Themen des Forums. Überall im Haus finden sich zudem QR Codes, die zu ergänzenden Informationen über Objekte oder Räume führen. Verschiedene 360°-Video-Formate auf der Website humboldtforum.org schaffen ein besonderes virtuelles Raumerlebnis und vermitteln erste Eindrücke vom Humboldt Forum – vom Schlüterhof bis zum Dach mit Blick über Berlin.



PROGRAMM

Die vier Akteure im Humboldt Forum entwickeln gemeinsam ein umfangreiches regelmäßiges Programm der Bildung und Vermittlung, das an jedem Öffnungstag Angebote macht. Anlassbezogene Sonderprogramme – etwa zur Langen Nacht der Museen – und Ferienangebote ergänzen das Programm. Projekte wie u.a. das Langzeitprojekt [Humbolting! | Bildung im Humboldt Forum](#)

Öffentliche Vermittlungsangebote

Die öffentlichen Vermittlungsangebote setzen folgende Schwerpunkte:

Humboldt Forum für alle: familienfreundlich und niederschwellig
Angebote für Familien am Wochenende
After Work: regelmäßige öffentliche Führungen am späteren Nachmittag
Unterschiedliche Perspektiven vermitteln, z.B. in den Tandemführungen
Inklusion für unterschiedliche Bedürfnisgruppen
Angebote in englischer und in weiteren Sprachen

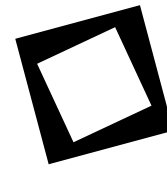
Angebote für Fachpublikum

Im Humboldt Forum finden regelmäßig Fortbildungen und Fachaustausch für Fachpublika statt. Spezielle Formate richten sich an:

- Kitas und Schulen
- Kinder und Jugendliche
- Familien
- Erwachsene
- Menschen mit und ohne Behinderung
- Menschen mit besonderen Bedürfnissen und
- Fachpublika und Multiplikator*innen

Projektpartner*innen der Stiftung Humboldt Forum 2023/2024 sind unter anderen: CodeWeek Regio Hub Berlin, Fröbel e.V., Hoffnungsthaler Stiftung Lobetal, VÖBB, Junge Tüftler gGmbH, Genshagener Kreis, Special Olympics, ELAR, Landesverband für Museumspädagogik Ost, Björn Schulz Stiftung, Lebenshilfe, Geschichtsprojekt „Anno Erzählt“, SOS Kinderdorf Berlin, Stadtteilzentrum Kreativhaus, Fröbel e.V.

Darüber hinaus gibt es viele weitere Angebote der vier Akteure im Humboldt Forum.



Formate (Auswahl)

Angebote für Schulen und Kitas

Führungen, Workshops, Projektstage und Fachgespräche für Schulen und Kitas nehmen in ihrer Schwerpunktsetzung Bezug zum Rahmenlehrplan in Berlin und Brandenburg, insbesondere zu den Fächern Deutsch, Geschichte, Lebenskunde, Ethik, Religion und Politik. Inhaltlich werden sie den Bedürfnissen der jeweiligen Gruppe altersgerecht angepasst.

Tandemführungen

Tandemführungen bringen Menschen ins Gespräch. Sie beleuchten Themen der jeweiligen Ausstellung neu, durch verschiedene Perspektiven und Lebenswirklichkeiten, die der eingeladene Gast mitbringt. Die Gäste sind Expert*innen aus unterschiedlichen Disziplinen und Berufsfeldern – von der Hebamme über den Biologen, von der Feuerwehrfrau bis zum Restaurator oder Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Ein Objekt – viele Fragen

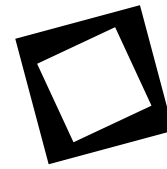
Die Reihe *Ein Objekt – viele Fragen* nimmt ganz gezielt ein einzelnes Objekt in den Blick – sei es ein Gegenstand in einer Ausstellung oder ein ganzer Raum. Im Gespräch mit eine*r Expert*in werden Themen erschlossen, die in der Ausstellung selbst vielleicht nicht oder nicht ausführlich behandelt werden können. So wird auch die Komplexität und Widersprüchlichkeit von Ausstellungen deutlich – und auch die Abhängigkeit der Bedeutung eines einzelnen Objektes von seinem Kontext. Besucher*innen können sich einbringen und Fragen stellen.

Führungen in Deutscher Gebärdensprache

Führungen in Deutscher Gebärdensprache (DGS) bieten gehörlosen und höreingeschränkten Menschen die Möglichkeit, die Ausstellungen kennenzulernen. Gehörlose oder hörende Vermittler*innen in Begleitung eines DGS-Simultandolmetschenden führen dialogisch durch die Ausstellungsbereiche und laden zum Erfahren und Mitdiskutieren ein.

Führungen in einfacher Sprache

Führungen in einfacher Sprache richten sich als inklusives Angebot an alle Besucher*innen und sind speziell zugeschnitten für Menschen mit Lernschwierigkeiten oder für Deutschlernende. Die Teilnehmenden können viele Dinge sehen, anfassen und darüber sprechen, um die Ausstellungen besser zu verstehen. [Digitale Informationen in Leichter Sprache](#) und die Begleitung durch den Besucherservice vor Ort ergänzen das Angebot.



Hör- und Tastführungen

Zusammen mit geschulten und akustisch gut zu erkennenden und zu verstehenden Kulturvermittler*innen können blinde, sehbehinderte und sehende Menschen die Ausstellungen in Hör- und Tastführungen kennenlernen. Die Teilnehmenden dürfen dicht an ausgewählte Objekte herantreten, die teils stärker ausgeleuchtet als üblich werden. Einige Objekte können ertastet werden, andere werden durch zusätzliche Repliken, Material- und Hörproben sowie tastbare Skizzen erfahrbar gemacht. Eine audiodeskriptive Wegbeschreibung und eine Einführung in das Leitsystem des Gebäudes ergänzen das Angebot. Weitere Informationen: [Medienguide | Humboldt Forum](#)

Familienführungen

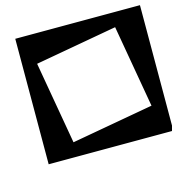
Bei den Familienführungen an jedem Samstag und Sonntag können alle mitmachen und Themen der Ausstellungen durch Aktivitäten vertiefen, die sowohl Erwachsenen als auch Kindern Spaß machen – etwa mit einem Forscherbogen spielerisch die Fassaden zu erkunden. Im Dialog lernen Kinder und ihre Begleitpersonen spannende Themen, Objekte und ihre Geschichten kennen. Kinder und ihre erwachsenen Begleiter*innen sind aktiv einbezogen, die Vermittler*innen nutzen eine breit gefächerte Methodenvielfalt.

Drop-ins

Drop-ins sind inspiriert von den Themen, Objekten und Begegnungen im Humboldt Forum. Hier wird gemeinsam kreativ gestaltet, gebaut, geformt, gezeichnet oder gestempelt. Sie bieten jedes Mal Überraschungen, und alle können sofort mitmachen. Die regelmäßigen Drop-ins laden samstags ab 14 Uhr generationsübergreifend Familien, Berlinerinnen und Berliner sowie Gäste der Stadt zur Begegnung ein. Sie funktionieren intuitiv und erschließen sich auch ohne Deutschkenntnisse.

Fortbildungen

Im Humboldt Forum werden regelmäßig Fortbildungen angeboten – für Pädagog*innen, Lehrkräfte und Multiplikator*innen wie Weiterbildungsbeauftragte staatlicher Institutionen, Professionals sowie Auszubildende aus Museen, Akteure politischer Bildung oder der Zivilgesellschaft. In der Auseinandersetzung mit Exponaten und ihrer Präsentation vermitteln sie Methoden der kulturellen Bildung, deren Relevanz hinsichtlich des jeweiligen Themas der Fortbildung reflektiert wird. Die Fortbildungen verdeutlichen die besondere Qualität gemeinsamen Lernens in Museums- und Ausstellungsräumen. Die Fortbildungen können gemäß Zertifizierung des Berliner Senats für die Weiterbildung bescheinigt werden.



BESUCHERINFORMATION

Aktuelle Programminformationen bietet vor allem die Website humboldtforum.org sowie [Gruppenbesuch | Humboldt Forum](#). Darüber hinaus bietet die halbjährlich erscheinende Broschüre [Mitten drin](#) eine Übersicht der aktuell buchbaren Angebote für Kitagruppen und Schulklassen sowie der Fortbildungen für Pädagog*innen, Lehrkräfte und Multiplikator*innen.

Der kostenfreie [Newsletter Bildung und Vermittlung](#) informiert ebenfalls über aktuelle Angebote. Und an der Kasse im Foyer erhalten Tagesbesucher*innen Informationen über das aktuelle Programm, wie u.a. öffentliche Führungen.

Über barrierefreie Angebote und Bedingungen im Humboldt Forum informiert die Website humboldtforum.org/barrierefreiheit

Pressebilder zum Download: humboldtforum.org/presse

KONTAKTE

Dr. Kathrin Kollmeier, Leiterin Akademie, Programmabteilung für Bildung, Vermittlung, Wissenschaft der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss
T +49 30 265 950 401, kathrin.kollmeier@humboldtforum.org

Michael Mathis, Pressesprecher
+49 30 265 950-525, michael.mathis@humboldtforum.org

Hendrik von Boxberg, Projekt-PR
+49 177 7379207, presse@von-boxberg.de

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation
+49 30 265 950-520, mirko.nowak@humboldtforum.org